



# Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



## Gemeindebrief Nr. 11

im Dezember 2018

### Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Erst im Januar nächsten Jahres wird der Gemeinderat wieder zusammenkommen. Mit dem Haushalt für das Jahr 2019 werden dann wichtige Weichenstellungen für Winnigstedt beraten. Und – wie gewohnt – werde ich ausführlich über Vorhaben, Projekte und Ereignisse in unserem Dorf berichten.

Einige bedeutende Angelegenheiten möchte ich Ihnen schon heute mit diesem Gemeindebrief eröffnen.

Besonders erfreulich ist, dass wir am Grandberg innerhalb weniger Monate zwei Baugrundstücke verkauft haben. Freuen wir uns über zwei junge Familien, die nun demnächst mit dem Bau ihres Zuhauses beginnen und unsere Dorfgemeinschaft bereichern werden. Unsere Mühen haben sich also gelohnt. Natürlich werden wir die Werbung für die noch verfügbaren Bauplätze fortsetzen.

### Große Projekte – Teil 1: Aushangkästen

Mehrfach im Rat der Gemeinde beraten wurde über die Erneuerung der Aushangkästen für Vereine, Institutionen und die Gemeinde. Ich muss selber nachschlagen: Am 12. Sept. 2017 hat der Rat entschieden, dass insgesamt 8 Aushangkästen in 4 Holzbauwerken erstellt werden sollen, zu Kosten von höchstens 5.000 €. Hierzu hatte ich den Auftrag, Fördermittel einzuwerben. Zugesagt hat die Stiftung Zukunftsfonds Asse nach längeren Verhandlungen am 18. Oktober, allerdings mit einem deutlich kleineren Zuwendungsbetrag (1.000 €), als ursprünglich angekündigt.

Für das Vorhaben an sich bedeutet es, dass wir uns zusammen mit den Nutzern und den Stiftungen im Ort über die Ausfinanzierung noch einmal Gedanken machen. Soweit das Projekt aber auskömmlich ist, fangen wir schon an, wie mir der Ortsbeauftragte Mirco Mittag gerade signalisiert hat. Das erforderliche Bauholz ist schon gekauft und ist zugeschnitten.

### Große Projekte – Teil 2: Schützenhaus

Auch die Instandsetzung und Modernisierung unseres geliebten Schützenhauses hat der Rat am 12. Sept. 2017 beschlossen. Und nun geht es tatsächlich los!

Im Gemeindebrief Nr. 4 im Oktober 2017 hatte ich noch geschrieben:

*Ein Projekt wie die Sanierung des Schützenhauses ist technisch nicht einfach, denn es geht um deutlich mehr als eine Schönheitsrenovierung. Zudem sind Kosten in Höhe von rd. 80.000 € zu erwarten, die Winnigstedt alleine nicht ohne weiteres aufbringen kann. Es kommen ja noch andere Aufgaben auf uns zu.*

Ich sollte Recht behalten mit dieser Einschätzung.

Vor dem Ratsbeschluss lag ja bereits ein Jahr der Ideensammlung und Planung. Erst mit einem konkreten Entwurf und den ergründeten Zuschussmöglichkeiten konnte ich das Projekt dem Rat unterbreiten – der ihm dann auch zugestimmt hat.



Entsprechend wurden für das Haushaltsjahr 2018 die Gelder veranschlagt und die Zuschussanträge bei der Landesverwaltung und bei der Stiftung Zukunftsfonds Asse gestellt. Einige Male

sah es gar nicht gut aus für dieses Projekt. Ich habe jedoch nachhaltig und unnachgiebig verhandelt, so dass das Land uns einen großzügigen Zuschuss in Aussicht gestellt hat. Nun hat die Asse-Stiftung endgültig entschieden: Der Zuschuss beträgt rd. 27.200 €. Das Land Niedersachsen gibt noch einmal mindestens rund 33.600 € dazu. Über ein weiteres Plus stehe ich noch in Verhandlungen. Zeitig in 2019 werden wir nun mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen.

Ich freue mich auf ein erneuertes und verbessertes Schützenhaus, und ich hoffe, Sie empfinden ähnlich!

Ich wiederhole die Bitte des Ortsbeauftragten Mirco Mittag aus dem letzten Gemeindebrief: Um die nun anstehenden Bauarbeiten mit den im Haus geplanten Feierlichkeiten und Veranstaltungen abzustimmen, geben Sie Herrn Mittag bitte möglichst noch in diesem Jahr Ihre Terminvorstellungen bekannt. Das ist unerlässlich, damit Ihre Wünsche berücksichtigt bzw. eingeplant werden können.

### Große Projekte – Teil 3: Gemeindehaus

Auch für die Instandsetzung des Gemeindehauses galt der gleiche Zeitablauf. Nur mit der besonderen Schwierigkeit verbunden, dass das Land



eine ursprünglich hierfür zugesagte Förderung wieder zurückgezogen hat – aus internen Gründen und nicht von uns zu vertreten. Auch hier bin ich für Winnigstedt am Ball geblieben und habe seitens der Asse-Stiftung in Aussicht gestellt bekommen, dass eine erhebliche Bezuschussung erfolgen wird. Gerade weil man dort ebenso erkannt hat, dass das Gemeindehaus unser alleine nur mit einem großen Saal ausgestattete Schützenhaus sinnvoll ergänzen kann in dessen eigentlicher Funktion: ein Dorfgemeinschaftshaus zu sein.

In den Erhalt und in die Verbesserung des Gebäudes wollen wir 26.000 € investieren. Dabei geht es um die Instandsetzung der Fachwerkfassade, die grundlegende Renovierung des früheren Gemeindebüros und der Toilette. Und die Räume erhalten eine wirtschaftlichere Heizung. Damit ist der Grundstein gelegt für den Erhalt der Substanz des Gebäudes und für eine vernünftige Nutzung des Erdgeschosses.

Dafür bekommen wir von der Asse-Stiftung einen Zuschuss von rd. 7.800 €.

Auch hiermit beginnen wir in 2019.

#### **Große Projekte – Teil 4: Insektenhotel**

In seiner Sitzung vom 5. September hat sich der Gemeinderat auf Initiative des Ortsbeauftragten mit der Aufstellung eines Insektenhotels beschäftigt.

Dass es den Insekten, vielleicht die wichtigste Klasse von den für uns sichtbaren Lebewesen, nicht gut zu gehen scheint, haben Sie vielleicht auf den Medien schon gehört bzw. gelesen. Das Insektensterben nehmen auch wir im Alltag wahr. Über die Ursachen sind sich die Experten uneins. Neben den Agrargiften gibt es sicherlich weitere Gründe für das Schwinden von Arten und Populationen, denn diese Entwicklung beobachtet man auch in der Wildnis der Urwälder.

Den Insekten Gutes tun, eine interessante Stätte für die Beobachtung der Kerbtiere zu schaffen und ein solides Stück Handwerk zu erhalten – diese drei Ziele vereinen die Insektenhotels des Vereins der unabhängigen Treiber Hedeper. Fast 4 Tonnen Gewicht bringt das stolze Bauwerk aus Holzfachwerk auf die Waage. Und mit rd. 50 unterschiedlich ausgefüllten Fächern soll es ca. 5.000 verschiedenen Insekten Lebensraum und Niststätte bieten.



Fix und fertig einschließlich Aufbau liegen dessen Kosten bei rd. 6.500 €. Derartige Hotels gibt es bereits z.B. in Lucklum und in Destedt. Dort, in Destedt, ist das Insektenhotel der krönende Abschluss des Naturlehrpfades der Grundschule. Auch hier wird sich die Unterkunft für Schlupfwespen, Gallmücken, Ohrwürmer und

Fix und fertig einschließlich Aufbau liegen dessen Kosten bei rd. 6.500 €. Derartige Hotels gibt es bereits z.B. in Lucklum und in Destedt. Dort, in Destedt, ist das Insektenhotel der krönende Abschluss des Naturlehrpfades der Grundschule. Auch hier wird sich die Unterkunft für Schlupfwespen, Gallmücken, Ohrwürmer und

Baumwanzen als lehrreicher Ausflugsort für die Schule und überdies alle Winnigstedter gewiss eignen.

Im Gemeinderat war man sich auch schnell einig über den Standort, der am Beginn unseres Wanderweges in nördlicher Verlängerung des Dorgenstedter Weges liegen wird. Das Bauwerk soll in 2019 beauftragt werden.

Die Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung begeisterte sich spontan für dieses ökologische, handwerkliche und erlebnisreiche Vorhaben – und prüft eine Bezuschussung der Kosten. Für die Deckung der restlichen Kosten werden die Winnigstedt Stiftung und die Behrensche Stiftung garantieren.

#### **Große Projekte – Teil 5: Erneuerung der Ortsdurchfahrt (Teichstraße/Hauptstraße)**

Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt, die Landesstraße vom Ortseingang Roklumer Straße bis hinaus Richtung Gevensleben (L629) ist vor allem für das Land ein dicker Brocken. Der erste Abschnitt im Sommer 2015 lief ja etwas holperig. Der nun zweite Abschnitt verlangt über einige hundert Meter einen grundhaften Neubau von Fahrbahn und Untergrund einschließlich Kanäle und Leitungen – alles zusammen eine Investition in Millionenhöhe für das Land und die Samtgemeinde.



Die Gemeinde Winnigstedt wird in diesem Zuge die kaputten bzw. fehlenden Gehwege neu bauen und die ansonsten bestehenden Nebenanlagen verbessern, soweit geboten. In diesem Zuge sollen zumindest auch die Bushaltestellen vor der Grundschule und gegenüber der Turnhalle erneuert und behindertengerecht hergestellt werden.

Damit stehen auch für Winnigstedt Investitionen in Höhe von einigen hunderttausend Euro an, für die nun die konkreten Planungen beginnen und Fördermittel beantragt werden.

Die Gemeinde, die Samtgemeinde und das Land nehmen für 2019 Gelder in ihre Haushalte auf, um im kommenden Jahr die Baumaßnahmen zu entwerfen und die Baukosten zu ermitteln. Frühestens in 2020 – und für dieses Jahr setze ich mich nachdrücklich ein – wird dann Baubeginn sein.

Auch die Verlegung von leistungsfähigen Glasfasernetzen behalte ich gemeinsam mit dem Landkreis dabei im Auge. Das Leben auf dem Lande ist ohne digitale Grundversorgung kaum mehr denkbar.

#### **Schöne Zeit!**

Ganz analog und persönlich rücken wir in der Adventszeit und in den kommenden Feiertagen enger zusammen. Wir genießen Geselligkeit bei Gebäck, heißen Getränken und Gesprächen. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne schöne und besinnliche Tage!

Herzlichst,  
Michael Waßmann  
(Bürgermeister)

